

Im Regenbogenland rechnen Kinder mit Farben

Projektwoche: Eine Leopoldshöher Kita beschäftigt sich spielerisch mit Mathematik

Leopoldshöhe (ted). Es ist schummrig im Raum der Kindertagesstätte Regenbogen-Kinderland in Schuckenbaum. Helligkeit kommt von den Lichttafeln auf den Tischen. Auf denen bauen die Kinder mit durchscheinenden Plastikbausteinen Türme und Häuser. Es ist eine Art Matheunterricht für Kindergartenkinder. Eine ganze Woche beschäftigten sie sich damit.

Gesponsort hat die Woche die Osthushenrich-Stiftung. Eine Million Euro schüttet die Stiftung jährlich für Bildungsprojekte aus. Davon profitierte auch die Kindertagesstätte Regenbogen-Kinderland. Sie engagierte Nina Marhofen, die diese Woche der Naturwissenschaft mit Spielen und Versuchen rund um Wasser, Sand und Licht ausfüllte.

Marlene, Lena und David bauen gerade mit Platten und

Steinen. Werden die Steine nichtrichtig aufgestellt, wird der Turm zur wackeligen Angelegenheit. An einem anderen Tisch bauen Kinder mit quadratischen Platten einer bestimmte Größe. Einige sind ein genaues Vielfaches dieser ersten Platten. Sie haften magnetisch aneinander. An einem dritten Tisch bauen Kinder mit Formteilen, die nur auf bestimmte Weise zusammenpassen.

Über die spielerische Begegnung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen sollen Kindergartenkinder an die sogenannten MINT-Fächer herangeführt werden. Mit den Bausteinen sollen die Kinder intuitiv mit mathematischen Phänomenen umgehen. „Sie verstehen das ganz schnell“, sagt Nina Marhofen. Am Ende der Woche haben die Kinder ihren Eltern gezeigt, was sie erfahren haben.



Kleine Hochstapler: Marlene, Lena und David (von links) bauen am Lichttisch mit durchscheinenden Bauteilen einen Turm. Claudia Maerzke, Stina Flügge, Claudia Schneider von der Kita und Elke Hokamp vom Familienservicebüro (von links) schauen zu.

FOTO: THOMAS DOHNA